

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

86. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Belagen: Wanderschriften, Musik, Sonntagsblatt und Schwab. Landwirt.

Nr. 290

Dienstag, den 10. Dezember

1912

Zweites Blatt.

Rechnungen auf Jahreschluss.

Der bevorstehende Jahreswechsel veranlaßt uns, auf eine sehr wichtige Sache zu sprechen zu kommen, deren Bedeutung von vielen Geschäftsleuten wie von weiten Kreisen des konsumierenden Publikums nicht gewürdigt wird: rechtzeitige Rechnungsstellung und alsbaldige Bezahlung.

Viele Geschäftsleute, insbesondere Handwerksmeister, sind nicht dazu zu bringen, ihre Warenlieferung mit einer Rechnung zu begleiten, oder überhaupt auf gewisse Termine, z. B. auf jeden Quartal-Ersten eine Rechnung zu schicken. Würde das geschehen, bliebe viel Ärger, Verdruß und Geldverlust vermieden. Die Konsumverleihe und Warenhäuser haben einen großen Geschäftsvorteil allen Handwerksmeistern gegenüber, die auf Kredit liefern voraus, und das ist die Verzögerung. Während der kaufmännische Lieferant dem Handwerksmeister nur einen noch Zeit und Betrag bestimmt abgemessenen und gewiß nur mäßigen Kredit einräumt, glaubt der Handwerksmeister, es seinem Geschäftsansehen schuldig zu sein, in geradzuhilfendem Maße einem sich immer mehr vergrößernden Kundenkreis freien und unbeschränkten Kredit gewähren zu müssen. Dabei ist es das Wunderfame, daß dieser mit Kredit überhäufte Kundenkreis vielfach Herrschaften in großer Zahl in sich schließt, die nicht bloß sofort bare Zahlung hätten leisten können, sondern auch geleistet hätten, wenn, ja — wenn die Warenlieferung von der Rechnung begleitet gewesen wäre. Mit dieser unverlangten und vielen Kunden ebenso unerwünschten als nutzlosen langfristigen Kreditgewährung entzieht sich der Geschäftsmann die stoffigen Mittel und mit der Zeit kommt er unter Umständen dank seiner ungewöhnlichen Geschäftsgelassenheit selbst in das schlimmste Gedränge.

Den Schaden hat er mit solcher verfehlter Praxis immer selbst und es hellen alle Klagen über die schlechten Zeiten nichts, wenn die Handwerksmeister sich nicht ihrer Buch- und Kassensführung an eine strenge Ordnung gewöhnen. Buchführung gehört nicht bloß in das kaufmännische Geschäft, sondern gerade so notwendig in die Handwerkerstube. Nur wer Ueberblick über seine Kasserverhältnisse hat, wird im eigentlichen Sinn des Wortes vorankommen. (Ein ausgezeichnetes Hilfsmittel ist das in W. Kohlhammer's Verlag in Stuttgart erschienene Geschäfts- und Hausbuch für den Gewerbetreibenden. Preis 4 A.). Der Handwerksmann ist durch die Säumligkeit in der Rechnungsstellung mit Schuld daran, daß sich weite Kreise des konsumierenden Publikums eine bedauerliche Gleichgültigkeit im Rechnungsbegleichen angewöhnt haben. Zum mindesten auf jeden Quartal-Ersten, wo in allen Familien Geld ins Haus gekommen ist, — daher nicht allgemach auf den 15. d. M. — gehörenden Rechnungsauszüge der Kundschaft übersandt. Auf den 1. Januar aber sollte jeder Geschäftsmann für Reinigung seiner Bücher durch Rechnungsversendung und schließlich kräftigere Verfolgung seiner Forderungen sorgen. Das verständige Publikum läßt sich leicht gewöhnen und wird die Pünktlichkeit des Geschäftsmannes gewiß auch seinerseits durch prägnante Begleichung der Neujahrsrechnungen anerkennen. Ein Sprichwort sagt, daß Kredit noch mehr wert sei, als bares Geld. Ein Stück Wahrheit steckt darin, aber die Wahrheit einer mißbrauchten Tatsache. Ein anderes

Sprichwort sagt in seinem Schlußreim: „Wer bar bezahlt, vergißt es nicht“. Der Kredit ist immer etwas Gewagtes und jedenfalls teuer, ob nun für den Kreditgeber oder den Kreditnehmer.

Verschiedenes.

Wie man glücklich wird, trotzdem man verheiratet ist.

Man schreibt aus London: In England gibt es eine weitverbreitete „Gesellschaft vom einfachen Leben“, die Einfachheit der Sitten und geruhigen Lebenswandel für alle Menschenkinder anstrebt. Diese Gesellschaft hat nun an die „Daily Chronicle“ und an mehrere andere vielgelesene Zeitungen eine Zuschrift mit der Bitte um Veröffentlichung gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

„Alle Brüder vom einfachen Leben sind der Ueberzeugung, daß der Begriff „Eheheftung“ eines natürlichen Todes sterben würde, wenn folgende Regeln genau befolgt werden:

Für die Ehefrauen.

1. Bringt eurem Gatten bei, daß er sich alles übermäßigen Fleischgenusses und besonders aller berausenden Getränke enthalten soll.
2. Empfangt ihn nach seiner Abwesenheit stets freundlich.
3. Kultiviert euren Sinn für Humor.

Für die Ehemänner.

1. Macht es euch zur festen Gewohnheit, euer Heim mit einem Lächeln auf den Füßen zu betreten.
2. Kleine Geschenke, Liebesworte und besonders Komplimente machen der Frau das Leben lebenswert.
3. Erinnert euch immer daran, daß eure Frau ebenso schwer arbeitet wie ihr, manchmal noch schwerer.“

Rum kommt aber das Schönste: Die Gesellschaft vom einfachen Leben beabsichtigt, im nächsten Jahre, und zwar im April voraussichtlich, in der Carlton Hall in Westminster eine Ausstellung zu veranstalten, die allen Ehepaaren ad oculos demonstrieren soll, wie man glücklich oder unglücklich werden kann. Jeden Tag werden solche öffentlichen „Experimente“ vorgeführt werden. In einem Modellraum wird sich eine Dame plazieren, und Herren aus der Zuschauermenge können sich melden und zeigen, wie sie nun nach gelanter Arbeit ihre Frau begrüßen würden. Die Gesellschaft vom einfachen Leben wird dann Belehrungen theoretischer Natur anknüpfen. Das meint die Gesellschaft ganz ernsthaft!

Wie fürchten, der Andrang aus der Zuschauermenge wird lebensgefährlich werden . . .

„Das Fahrgehalt ist abgezahlt bereit zu halten!“

Ich weiß noch die Geschichte von einem, der einen Hundertmarktschein in der Tasche hatte und verhungert ist, weil ihm niemand wechseln konnte. Kürzlich erlebte ein anderer ein Gegenstück dazu.

Nicht daß er verdurftet wäre. Nein, aber er wollte nach Badenung fahren und hatte nur einen Hundertmarktschein. Der Kernte!

Der Mann mit dem „Blauen“ war nicht im Zweifel, die Karte damit bestreiten zu können, inmalen sie in der Klasse der beginnenden Bequemlichkeit nur eine Reichsmark und fünf Pfennig kostet. Die Sache hatte aber doch ihren Haken, und an diesem Haken blieb der Mann mit dem „Blauen“ hängen, während das Äggle pünktlich ohne ihn nach Badenung fuhr.

„Das Fahrgehalt ist abgezahlt bereit zu halten.“ diesen Grundsatz sollte jeder Großstädter wissen, denn er ist das Ergebnis der wohlberichtigten Erwägung, daß wenn zehn Fahrgehalte mit einem Hundertmarktschein kämen, die Abfertigung für 30 Zeit in Anspruch nähme und ist die Grundformel für die Abwertung, wenn jemand für einen Hundertmarktschein ein Billett nach Badenung und 98,95 A retour haben will.

So ging es auch in unserer Geschichte. Der Mann mit dem „Blauen“ erhielt beides nicht — nicht am ersten, nicht am zweiten und nicht am dritten Schalter. Und das von Rechtes wegen, denn es bestimmt das Reglement: Das Fahrgehalt ist abgezahlt usw.“ und darum hat in logischer Folgerung kein Kassier auf der Eisenbahn die Verpflichtung, schon morgens 4 Uhr und 45 Minuten die Summe von 98,95 A bereit zu halten.

Die Uhr zeigte nur noch 3 Minuten Frist bis zur Fahrplanmäßigen Zeit. Unser Fahrgehalt setzte sich in Galopp, um im Wartesaal 2. Klasse wechseln zu lassen. So brachte er es glücklich zu 1,05 A und — konnte mit der Fahrkarte in der Hand noch den letzten Wagon seines Zuges aus dem Bahnhof verschwinden sehen.

So ging's einem, der mit einem Hundertmarktschein in der Tasche nicht nach Badenung fahren konnte. Aber es geschah ihm von „Rechts wegen“.

Die Geschichte von dem, der trotz des Blauen verhungert ist, passierte in einem Neste, das 10 1/2 Häuser groß war. Die neue Geschichte aber ereignete sich auf dem Hauptbahnhof einer sogenannten Großstadt Stuttgart.

k.p. Hasen mit Shi. Man denkt beim bloßen Hören dieser drei Worte an ein Stück Hasenzüchter in fettsängender Bräue, aber für diesmal ist die Sache etwas anders. Frische Sportlänger des „Schiklubs Altensteig“ hatten nämlich am Sonntag im „Waldborn“ zu Betdecke eingekehrt, sie kamen vom Schlangen bei Kichhalten. Einer trug neben den Schlären einen blutenden aber toten Feldhasen an der Seite. Gefragt über das Wo und Wie, erzählte der beutesreudige Hasenzüchter, der Hase sei ihm beim Abfahren eines Feldes plötzlich unter die Schläre gelaufen und dann schwer verletzt liegen geblieben; er erhielt dann natürlich den Gnadenstoß. Angezeigt sei der Fall auch und jetzt freue sich der Schikklub auf einen feinen „Hasenbraten mit Jus!“

Das tiefe Sehnen.

Es geht ein tiefes Sehnen den Kindern durch die Brust. Die hier verkrüppelt können. O, es wär' selge Lust, Gesund und froh zu laufen. Doch ist gelähmt, gekrümmt Der jammerreiche Hansen, zu Weh und Leid bestimmt! Ihr Sehnen geht nach Freude, ach nur ein wenig Freude! Und noch ein weites Sehnen geht tief durch ihre Brust. Es schmerzt liebloses Nöhnen. Und weins ist sich bewußt, Wodurch's verschuldet hätte das Elend und den Spott, Gebrechen und die Ketten von Schmerzen, Weh und Not. Ihr Sehnen geht nach Liebe, ach nur ein wenig Liebe!

In 12 Häusern werden hier 400 verkrüppelte Kinder, 1/2 bis 15 Jahre alt, und 70 verkrüppelte Lehrlinge aus aller Welt bis aus Südwestafrika, mit den mannigfaltigsten Gebrechen, ohne Rücksicht auf Heilmittel und Religion unentgeltlich verpflegt, orthopädisch behandelt. Drei Jahre Miskerte, Mangel, Sorgen. Wer hilft aus mildem Erbarmen das tiefe Sehnen meiner Kreutzträger nach Freude und Liebe zu stillen? — Auch auf geringste Gabe folgt innigster Dank und wahrerster Bericht.

Angerburg Ostp. Kinderkrüppelheim

Braun Suppenbrenn.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Baur. — Druck u. Verlag der G. W. Zeller'schen Buchdruckerei (Emil Zeller) Nagold.

Rheinperle Solo
Margarine, die Elitemarken der Branche ersetzen
feinste Butter
In Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger. — Überall erhältlich.
Rein. Fabrik: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinsen, G.m.b.H., Goch (Holl.)
Fabriklager für Württemberg: Carl Lächele, Stuttgart, Uhlandstraße 16 b. — Telefon 1732.

Nagold.
Berlobungs-Ringe
in 14 und 8 Karat Gold in allen Preislagen schön und breit empfiehlt in großer Auswahl
G. Kläger, Uhrmacher.

Flechten
offene Füße
Bekanntestes, einzigartiges, adäquates, langes Pflaster, alle Wunden und oft sehr hartnäckige, war bisher vergeblich hoffte geklärt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten wirklichen
Rino-Salbe
In 12 und 24 Stücken. Dose Mark 1.10 u. 2.20.
Dankbar! In allen Apotheken, Drogerien, etc.
Für schriftl. Originalrechnung weiss-erklaert u. P. Schöberl & Co., Weinstadt-Druckerei.
Flechten gehen kein Wunder! Zu haben in den Apotheken.

Putzen Sie Ihr Schuhzeug nur mit Dr. Gentner's Schaberzeug „Nigrin“! Hochglanz im Moment!
Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchensellenpulvers „Goldperle“:
Carl Gentner, Fabrik chem.-tech. Prod., Göppingen.
Füttert die hungernden Vögel!!

Nagold.
Ein Posten Umhänge
 für Kinder und Frauen, ein Posten
Jacken, Mäntel, Kostümröcke, Gürtel,
Pelzwaren
 sowie ein Posten Knabenanzüge, einzelne Hosen,
 um zu räumen zu vorteilhaften Angeboten unter Preis bei
Herm. Brintzinger.

Obhausen.
Zu Weihnachtsgeschenken
 empfehle
 in großer Auswahl bei billigsten Preisen:
Puppenwagen,
 Kinderstühle, Schürzen, Marktaschen, Hosenträger, Portemonnaie, Brieftaschen, Samaschen, Ledermanfchetten, Rucksäcke, Damentaschen, sowie sämtliche
Reiseartikel, Polstermöbel usw.
Johs. Pfeifle,
 Sattler und Tapeziermeister.
 Einen ganz neuen roten
Blüsch-Diwan
 hat im Auftrag ausnahmsweise billig zu verkaufen
 Der Obige.

Persil
 für
Stärkewäsche
 Wichtig - lesen!
 Das selbsttätige Waschmittel.
 Sührwürche wird prachtvoll klar, hellweiß, wie auf dem
= Rasen gebleicht! =
 Kein Reiben und Bürsten, daher kein Beschädigen der Kleider und Knöpfe bei Krügen und Manichetten, Gefährliche Schmutz des Gewebes bei gewöhnlicher Unschicklichkeit.
Erprobt u. gelobt!
 Nur in Originalpacketen, niemals lösen.
 HENKEL & CO., DUISBURG. Allein-Fabrik, s. d. alleinstellendes
Henkel's Bleich-Soda

Prima hydr. Sack-Kalk
 Marke „Nischen“
 liefern billig bei Wagonladungen
Stegmüller & Söhne, Stuttgart, Telefon 6635.

Zum Abonnement empfohlen:
Das Buch für Alle
 Altbewährte, durchaus gediegene, bereits im
48. Jahrgang
 erscheinende illustrierte Familienzeitschrift!
 Besondere Vorzüge:
 Große Reichhaltigkeit, sorgfältig gewählter interessanter Inhalt, viele
 prägnante Illustrationen, außerordentliche Billigkeit.
 Jährlich 28 Hefte. Preis für das Heft nur 30 Pfg.
 Das über die ganze Welt verbreitete „Buch für Alle“ ist, getreu seinem
 Namen auch unterhält von den ersten Schriftstellern und Künstlern, jederzeit
 bebildet, ein
 echtes deutsches Familienbuch
 zu sein. Es ist jedem zu empfehlen, der seine Erholungsstunden gegen
 wichtigerer Bekümmernisse mit Freude hat an echt künstlerischen Illustrationen.
 Abonnements durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung Nagold.

Zu Weihnachten

Reichhaltiges Bücherlager
 in allen Zweigen der Literatur:
 Prachtwerke, Klassiker, Gedichtsammlungen, Romane
 :: Erzählungen ::
 Schul- und Wörterbücher,
 :: Kochbücher, ::
 Erbauungsschriften
 :: Andachtsbücher
 Bilderbücher * Kalender
 Landkarten, Atlanten und
 Globen, Gesellschaftsspiele
 Jugendschriften
 Musikalien :: Kunstblätter
 Mal- und Zeichenvorlagen
 Glückwunsch - Visitenkarten

Geschenke
für
Jedermann.

Wir empfehlen ferner:
 Brief-, Kanzlei- und Billet-
 :: Papier, ::
 sämtliche Kontorartikel,
 Geschäftsbücher in allen
 Liniaturen und Formaton,
 Schreibzeuge, Tintenfässer
 Goldfüllfederhalter, ::
 :: Schreib-Mappen, ::
 :: alle Sorten Tinten, ::
 flüssiger Leim
 :: Blei- und Buntstifte ::
 Zeichen- und Pauspapier
 Schreib- und Poesie-Albuns
 Albums für Photographien
 und Ansichts-Postkarten.

G. W. ZAISER'sche Buchhandlung
 Fernsprecher Nr. 29. **Nagold.** Fernsprecher Nr. 29.

Auf Radtouren
 haben sich zahlreiche Fahrer gewöhnt,
 WYBERT-Tabletten mitzunehmen.
 Die staubige Luft, das rote Dünne
 greift die Kehle an, sie wird trocken,
 der Hals rau und die Stimme
 heiser, besonders wenn man sich
 nach von der Fahrt erholt dem
 Zuge ausgesetzt hat. Dann wirken
 ein paar WYBERT-Tabletten Wunder:
 wie sie im Munde zergehen,
 lindern sie die Heiserkeit und schaffen
 einen freien Hals. Der Preis ist
 in allen Apotheken 1 A pro
 Schachtel.

NAGOLD.
 Für Weihnachten empfehle ich:
Haushaltungs- und Küchen-Artikel
 in Glas, Porzellan und Email,
Bestecke, Löffel.
Cigarren, Cigaretten und Tabake
 bei billigsten Preisen.
 Telefon 54
Gustav Keller.
Markt-Anzeige!
Billig! Echtes Porzellan! Billig!
 Komme wieder zum Markt am Donnerstag, den 12. Dezbr.
 mit einem Posten echten Porzellan in Ausübung mit ganz geringen
 Fehlern zum Ausfuchen.
 Gebrauchsartikel!
 weiß und bemalt, da gibt es wieder Gegenstände von 5 Pfg an. Auch
 Glaswaren sind zu haben. Stand vor Gasth. 3. „Rose“.
 Porzellan-Verkauf: **Otto Hauber.**

Seht acht,
 wenn Ihr Palmin Euch kauft,
 'S gibt Fette, die man ähnlich tauft!
 Auch statt Palmona schiebt man vor
 Oft das, was ähnlich klingt für's Ohr!
 Drum achtet, ob auf dem Paket
 Die Luoma Schlincke in Hamburg steht!

Palmin - Pflanzenfett
 Palmona - Pflanzenfett-Margarine



10.11.12

Meine **Ausstellung** in reichhaltigster Sortierung von

Spielwaren

und Puppen usw.

ist eröffnet. Deren Besuch bietet die günstigste Gelegenheit, passendes für die kommenden **Weihnachtsbescherungen** zu finden.

Bitte auch die Schaufenster in der Halterbacherstrasse zu beachten.

Jakob Luz
Nagold.

Telefon 76.

Für die **Wohltätigkeitsanstalten** der inneren Mission sind zur Entgegennahme und Vermittlung von Gaben gerne bereit
Dekan Pfeiderer
 Stadtpfarrdechant Haap.

Die Kleinkinderschule bietet alte und neue Freunde um eine Weihnachtsgabe. Zur Empfangnahme sind dankbar bereit
Dekan Pfeiderer
 Oberlehrer Jetter
 die beiden Kinderschwester.

Die freiwillige **Kinder-Sonntagschule** möchte gern ihren ca. 320 Kindern eine kleine Weihnachtsgabe bereiten und bittet deshalb Eltern und Kinderfreunde um freundliche Gaben. In Empfang nehmen Gaben
Rektor Dieterle
Dekan Pfeiderer
 Buchfabrikant **Wihl, Weisbrecht**
 Weinhandler **Carl Schwan**
 Gärtner **Hermann Haap.**

Gaben für den Weihnachtsbaum des evang. Sonntagblattes und für die Bodelschwingschen Anstalten Bethel nimmt auch heuer gern entgegen
Frau Marie Knodel.

Gefunden wurde, daß die beste medizinische Seife **Stechenpfl.-Seerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Missef, Finnen, Flechten, rote Flecke u. beseitigt. A St. 50 Pf. bei: **Louis Wille.**

Stauend billig! **Stauend billig!**

Gelegenheitskauf.

gebleicht. Hemdentuch mit kleinen Webfehlern, gute Qualität, für Herren- und Damen-Hemden.	Hemden-Flanelle gestreift und kariert, gute Ware,
1 Coupon 10 m Mk. 4.²⁰ sonst 56 ¢ per Meter.	per Meter . . . 38 Pfg.
1 " 10 " " 4.⁵⁰ sonst 60 ¢ per Meter.	" " . . . 44 "
" " " " 4.⁵⁰ sonst 60 ¢ per Meter.	" " . . . 50 "

Nur kurze Zeit!

Bett-Tücher
mit kleinen Flecken, per Stück
1.80, 1.40, 1.20, **90 ¢**

Nur kurze Zeit!

Kopftücher schwarzgründig, schön groß, per Stück . . . 10 Pfg.	Taschentücher farbig, etwas fehlerhaft, pr. 1/2 Duzend 75 ¢ " " " " " " 85 ¢ weiß, pr. 1/2 Duzend 85 ¢ " " " " " " 95 ¢
" " . . . 15 "	

Christ. Schwarz, Nagold.

Bahnhofstrasse.

Nagold.

Bettröste

neuester Ausführung
(Keine Drahthängematten)
Federung weich, elastisch, dauerhaft,
empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. Hartmann,
Sattlermeister.

Große Auswahl Sopha, Diwan,
Krankensauteuils,
Matratzen, Reiseartikel,
sämtliche
Sattler- und Polster-Waren,
besten Qualität, äusserst billig bei

Obigem

Nagold.
Erschienen sind soeben:
Allerlei Geschichtliches
aus dem
Bezirk Nagold.

Inhalt:
1) Einleitung. 2) Was die Stadt Nagold im Lauf der Zeiten erlebt hat. Von Ernst Kapp, Mittelschullehrer in Ulm.
3) Die „Vogel“ in Nagold. Von Stadtpfarrer Kemmler in Nagold. 4) Geschichtliches über die übrigen Orte des Oberamts Nagold. Von Gustav Klenke in Heilbronn.
79 Seiten mit Abbildungen.
Preis 30 Pfg.

Daraus einzeln:
Was die Stadt Nagold im Lauf der Zeiten erlebt hat.
Von Ernst Kapp.
68 Seiten mit Abbildungen.
Preis 20 Pfg.
Vorrätig in der **G. W. Zaiser'schen** Buchhandlg.

Altensteig.

Dunstdichte Stalldecken

durch die echten Valent-Cosmos-Tafeln, sowie
bestes Stallpflaster
für Vieh und Schweine, durch
Dürrit und gebe. Tonhohlplatten
für Pferde, durch
la. Hartgebr. Eisenklinkern
Preis auf Lager bei

G. Schneider

Baumaterialien-Geschäft
Postfachkonto Stuttgart Nr. 3986. :: Telefon Nr. 9.



Heinrich Strenger

Telefon Nro. 50.

Nagold.

Telefon Nro. 50.

	1 Pfd.	5 Pfd.	10 Pfd.	
Neue Mandeln	la. gewählte	1.20	1.18	1.15
	handgewählte	1.30	1.28	1.25
Haselnußkerne	„	-.90	-.88	-.85
Cocosnüsse	geraspelt	-.80	-.78	-.75
Marzipanmasse		1.20	—	—
Backhonig		-.80	-.78	-.75
Weizenmehle	Nr. 1	-.20	-.19	-.18
	Nr. 0	-.21	-.20	-.19
	Nr. 00	-.22	-.21	-.20
frisch gesiebt				
Backzucker		-.25	-.24 1/2	-.24
ff. Staubzucker		-.30	-.28	-.26
Vanillezucker	3 Pkt.	-.25	—	—
Hagelzucker	weiß und bunt	—	—	—
Backpulver	3 Pkt.	-.25	—	—
Bach-Chocolade	von 80 Pfg. bis	2.00	—	—
Orangeat		-.70	—	—
Zitronat		-.90	—	—
Feigen in Kränzen		-.30	-.29	-.28
Rosinen		-.50	-.48	-.45
Zibeben		-.50	-.48	-.45
Sultaninen		-.70	-.68	-.66
Zwetschgen		-.40	-.38	-.36
Birnschnitze		-.28	-.27	-.26
Zitronen	6 bis 8 Pfg. p. St.	Anis, Fenchel,		
Zimmt, Nelken, Hirschhornsalz,		Potasche, Backoblaten, <u>billigt.</u>		

Nagold.

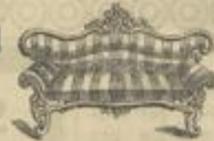
Wiegenpferde, Leiterwagen,
Puppenwagen, Sportwagen,
Kinderstühle, hoch und nieder,
Davoser-Schlitten

empfehlte zu billigsten Preisen

Hermann Knodel.

Jakob Rinderknecht

Sattlerei- und
Capezier-
Geschäft.



Nagold,

empfehlte zur

bevorstehenden Weihnachtszeit
sein reichhaltiges, bestsortiertes Lager in
sämtlichen Sattlerwaren

Sofas & Kinderwagen
Puppenwagen & Koffern
große Auswahl in
wollenen Pferdedecken

u. f. w.
bei billigst gestellten Preisen.

Insondere empfehle als sehr passendes Weihnachts-
geschenk meine berühmten, tadellosten



Nähmaschinen

erstes Fabrikat

zum Sticken, Stopfen, Vor- und Rückwärts-
nähen, je nach Belieben.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Obernauer Löwensprudel,

Tafelwasser 1. Ranges Mineral-Heilquelle
Kurgärungsstelle bestens empfohlen.
Chugflaschenpfand. Keinen Aufschlag.

Haupt-Niederlage:

Franz Kurlenbaur & „Löwen“, Nagold.



Email- und
Blechwaren

empfehlte in reicher Auswahl
Wilh. Saur, Flaschner.

Nebenbei bringe ich mein reichhaltiges Lager in:

Spielwaren,

allen Artikeln zur Ausstattung von
Puppen-Küchen, Puppen-Kochherden
in empfehlende Erinnerung. D. D.